

Für den Kindergarten packte das ganze Dorf mit an

„Integramus-Academy“ – so soll ein Bildungszentrum in dem kleinen Dorf Biga in Kenia heißen. Der Vorschlag kommt von der einheimischen Bevölkerung und klang für die Integramus-Mitglieder zunächst etwas hochgegriffen. Denn sie bauen für Waisen einen Kindergarten.

REUTLINGEN ■ Seit gut zwei Jahren sorgt der Reutlinger Integramus-Verein dafür, dass 50 Waisen und Halbwaisen täglich eine Mahlzeit, sauberes Wasser, Medikamente, Schuhe und Kleider erhalten. Für diese sollte eigentlich nur ein Kindergarten gebaut werden. Doch es wurde mehr.

Untergebracht waren die Kinder in einer baufälligen Strohütte, die zugleich als Kirche und Kindergarten diente. Doch an einem Samstag vor einem Jahr geschah das Unglück: Die Hütte brannte völlig ab. Zwei der Integramus-Mitglieder, Luba und Gerhard Maier, waren zu diesem Zeitpunkt vor Ort und konnten rasch reagieren. Eine provisorische Lösung in Form einer Blechhütte wurde schnell gefunden.

Schon damals war klar, dass baldmöglichst mit dem Bau eines festen Gebäudes zu beginnen war. Doch auf dem Grundstück, auf dem die Hütte stand, sollte eine Ferienanlage entstehen. Nun musste wieder eine Lösung her.

Auf großem Gelände

In einer großen Dorfversammlung wurde das Problem diskutiert. Die Dorf-Ältesten bemühten sich gemeinsam mit den Maier, bei den kenianischen Behörden, für gemeinnützige Zwecke Land zu bekommen. Nach vielen Gesprächen und Überzeugungsarbeit wurden Integramus vier Hektar Land kostenlos für dieses Projekt zur Verfügung gestellt.

Bei so einem großen Gelände konnte Integramus Pläne für die Zukunft schmieden und so entstanden zahlreiche Ideen: Kindergarten-

gebäude, Brunnen, Toiletten, Spielplatz, Garten für die Selbstversorgung, Krankenstation, Küche. Das Kindergartengebäude kann abends als ein Bildungszentrum für Erwachsene genutzt werden.

Die finanzielle Umsetzung für ein so großes Vorhaben stand jedoch in den Sternen.

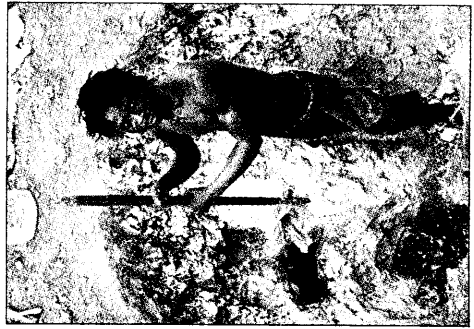
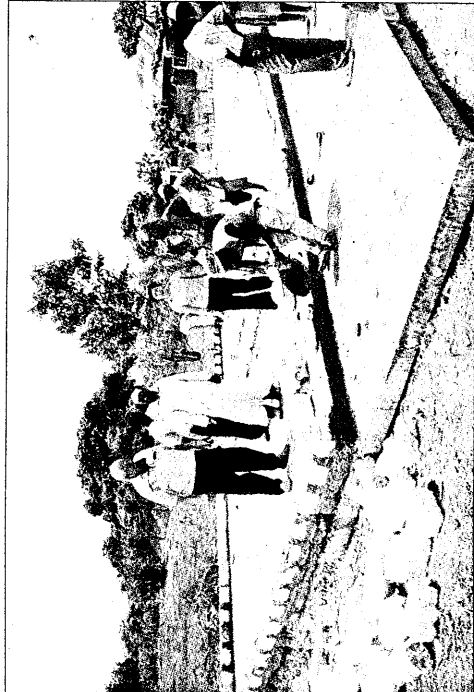
„Harambee“ bedeutet auf Swahili – gemeinsam sind wir stark. Von diesem Lebensmotto konnten wir uns nicht nur in Kenia überzeugen. Das ganze Dorf packte mit an.

Auch in Deutschland wurden zahlreiche Partner gefunden. Es entstanden landesübergreifende Kooperationen und Netzwerke mit anderen Organisationen, Stiftungen, Vereinen sowie privaten Kontakten.

So unterstützt die Stiftung Ent- wicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg die Baumaßnahmen für einen Kindergartenraum, für den zweiten Raum kam die Hilfe vom Schulprojekt Kenia in Gemeinden. Die weiteren zwei Räume, ein Sanitätsraum und eine Küche, wer-

den vom Verein Sternstunden aus München finanziert.

Die weitere Versorgung der Kinder, der Bau des Brunnens, der Toiletten, die Beschaffung von Mobiliar wurden von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert, ebenso die Alphabetisierung, Sprachkurse und Aids-Aufklärung. Das Engagement des Vereins Integramus hat auch die Mitglieder des Leo-Club Reutlingen-Ermstal überzeugt. Leo-Club Reutlingen starteten eine Weihnachtsmarkt-Aktion für



Vor einem Jahr brannte die Strohütte ab, in der der Kindergarten war. Jetzt wird ein neuer gebaut, alle im Dorf packen mit an. Dazu kommen eine Krankenstation, eine Küche und ein Brunnen, der von Hand in den Boden getrieben wird. FOTOS: PRIVAT

die Kinder in Kenia und unterstützt den Vorhaben des Integramus-Vereins mit dem Erlös vom Glühwein- und Waffelverkauf.

Dank dieser einmaligen Zusammenarbeit konnte der Verein im Dezember 2006 mit den Baumaßnahmen beginnen. Dabei konnte fünf jungen Männern eine Ausbildung zu Mauern und Bauarbeitern ermöglicht werden.

In der kurzen Zeit von zweieinhalb Monaten wurde das scheinbar Unmögliche möglich gemacht. Es entstand auf dem ehemaligen Busch-Gelände ein Gebäude mit vier Räumen von insgesamt 80 Quadratmetern. Vier Toiletten mit einem Drei-Kammer-Abwasser-System, ein zwölf Meter tiefer Brunnen und eine kleine Gartenanlage konnten ebenfalls errichtet werden. Dennoch ist das Projekt noch nicht abgeschlossen. Die „Integramus-Academy Biga“ wird voraussichtlich ab Juli dieses Jahres in Betrieb genommen.

Deutschkurse in Biga

Bereits durchgeführt wurden Sprach- und Alphabetisierungskurse. Das Interesse der Dorfbewohner an diesen übertraf jede Erwartung. Am Intensiv-Deutschkurs im Januar und Februar in diesem Jahr nahmen 86 Teilnehmer teil. Die weiteren Kurse werden demnächst auf Bitte der jungen Menschen in Biga und Umgebung fortgesetzt.

Ein solches Projekt verläuft nicht immer reibungslos, berichten die Akteure. Es mussten viele Hürden und Schwierigkeiten überwunden werden. Wenn aber die Ergebnisse so überzeugend sind, ist dies für Integramus eine Anregung, sich weiter für die Bildung der Kinder sowie Erwachsenen in Kenia einzusetzen.

■ INFO

Alle Integramus-Mitglieder engagieren sich an diesem Projekt ehrenamtlich, daher ist jede weitere Unterstützung stets willkommen. Spendenkonto: KSK Reutlingen, Kontonummer: 100 003 354, BLZ 640 50 000.